

Thema: Prater Wien

Autor: Karl Fluch

## SCHWEIZERHAUS VS. OKTOBERFEST

### *Im Herzen Schweizer*

*Karl Fluch*

Die wunderliche Selbstkasteiung, die sich Fasten nennt – eine Wortschmelze von „fast essen“ –, wird ab Dienstag noch härter. Zumindest für jene freiwillig darbenden Mitmenschen, die nicht zu den Tü-Tü-Essern gehören: Der größte Biergarten des Landes sperrt wieder auf, das Schweizerhaus.

Prost.

Das bedeutet trotz länger werdender Tage dunkle Zeiten für Schweine und Hühner im Einzugsgebiet der Bundeshauptstadt. Für Voyeure der Alltagskultur brechen hingegen goldene Zeiten an; nicht nur des gülden schimmernenden Gezapften wegen.

Denn – man muss es sagen – manch Schwein sitzt auch vor dem Teller. Dabei ist das Schweizer-

haus besser als sein Ruf. Es ist ein Melting Pot der Milieus, die dort Backe an Backe zu sitzen kommen: Der Mistkübler neben dem Beamten, der IT-Fuzzi neben dem Goldketterlsammler, die Kosmetikerin nebst ihrer Kundschaft, Porsche neben Radfahrer. Die Stelze dient als fetter Gleichmacher für sie alle, das beste Fassbier der Welt als Verbrüderungsmittel.

Warum man diesem natürlich gewachsenen Biotop ein Oktoberfest vor die Nase setzt, bleibt ein Rätsel. 300.000 Gäste sollen Ende September zu einem solchen auf die Kaiserwiese kommen, angelockt von volksdämlicher Musik und Schlager.

Aber macht nur. Der wahre Wiener ist im Herzen Schweizer. Ein Schweizerhäusler.

[derStandard.at/KulturGlosse](http://derStandard.at/KulturGlosse)